Die 5. Schweizerische Angoraschau in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-634311

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die 5. Schweizerische Angoraschau in Bern

Dank dem Entgegenkommen der städtischen Schuldirektion in Bern wurde es dem Kaninchenzüchterverein des Verkehrsverbandes Bern und Umgebung möglich, die Angora-Kaninchen-Ausstellung im Pestalozzischulhaus über das vergangene Wochenende durchzuführen. Die Arbeiten, um die Turnhalle und die Nebenräumlichkeiten für den Zweck instand zu bringen, stellten grosse Anforderungen, denen mit Hilfe des umsichtigen Abwartes des Schulhauses rasch und gut entsprochen werden konnte. Ueber 450 Kaninchen wurden in der Turnhalle untergebracht und boten für den Züchter und den Laien ein prächtiges Anschauungsmaterial. In den sauberen und übersichtlichen Ställen konnte man jedes der Tiere genau besichtigen und an Hand der angebrachten Klassifikationskarte auch die Qualität der Tiere vergleichen.

Neben einem vortrefflichen Fleisch, liefert das Angora-Kaninchen eine begehrte Wolle. Die Haare des Felles erreichen eine Länge bis zu 20 cm, die, wie man sich an der Produktenschau selber überzeugen konnte, von Hand zu Garn gesponnen werden. Diese Wollegewinnung ist für den Züchter nicht unrentabel, erhält er doch für ein Kilo reiner Angorawolle bis zu 135 Franken. Der eigentliche grosse Wert der Angorawolle liegt darin, dass sie drei- bis viermal elektromagnetischer ist als Katzenfell und deshalb als gesündeste Wolle, besonders für Rheumatiker, angesprochen werden darf.

Die ausgestellten Tiere waren durchwegs hochqualifizierte Rassenexemplare und manches andere Zuchttier, das neben dem Angora-Kaninchen gezeigt wurde, scheint in bezug auf das Fell gute Zukunftsaussichten zu haben. Jedenfalls bewies die Schau nicht allein die Qualität des Zuchtmaterials, sondern auch das Wissen und Können der schweizerischen Züchter, denen uneingeschränktes Lob gebührt.

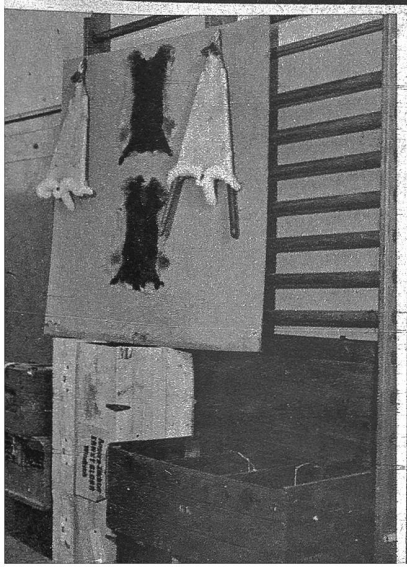
Teilansicht der Ausstellung in der Turnhalle des Pestalozzischulhauses

Rechts: Neben den Angora-Kaninchen wurden auch andere Rassen gezeigt. Ein „Schwarz-Joh"-Kaninchen mit glänzendem Fell

Links: Das Preisgericht beurteilt ein besonders schönes Zuchtexemplar

III Er 9724

Rechts: Das Spinnen der Angora-Wolle



Links aussen: Das fachmännische Zurichten der Bälge mit dem Spanner. Darunter eine mustergültige Transportkiste für lebende Tiere, entworfen vom K. Z. V. P.

Links: Links der unhygienische Stall, wie er noch öfters angetroffen wird und daneben ein vorbildlicher, wie man ihn überall antreffen sollte.